

Liebe Kultusminister, liebe Bildungsminister, liebe Regierungspräsidien, liebe Schulämter...

Beitrag von „FLIXE“ vom 24. Mai 2020 18:08

Mein ursprünglicher Post geht ja auf das Online-Lernen in Corona-Zeiten zurück:

Für mich gibt es da nur zwei akzeptable Lösungen:

1. Der Dienstherr will, dass ich meiner Dienstpflicht weiterhin nachkomme und die Schüler unterrichte. Dafür stellt er für Lehrer und Schüler die notwendige Ausstattung zur Verfügung, d.h. Hard- und Software, die ausreichend funktioniert. Dazu gehören keine Server, die ständig wegen Überlastung zusammenbrechen!
2. Der Dienstherr erkennt, dass eine digitale Beschulung aufgrund fehlender Voraussetzungen nicht möglich ist. Eine Beschulung kann daher nicht stattfinden. Dies vertritt der Dienstherr auch öffentlich selbstbewusst vor den Eltern. Diese Variante wird allerdings schwierig umzusetzen sein, da es bei uns ja ein Recht auf Bildung gibt. Allerdings wäre es die kostengünstigere Variante.

Ich möchte diese Anweisung allerdings von oben! Das Problem des Alltagsunterrichts wird sich damit allerdings auch nicht lösen lassen. Ich weiß, dass ich für einige Lehrer ein Kollegenschwein bin. Aber die Verantwortung meinen Schülern gegenüber ist für mich momentan NOCH größer als die meinen Kollegen gegenüber.